



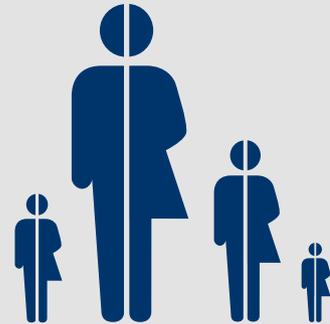
BfR in Kürze:
ZAHLEN & FAKTEN

STANDORTE



BESCHÄFTIGTE

1.112



9 ABTEILUNGEN

- ▶ Zentralabteilung
- ▶ Risikokommunikation
- ▶ Exposition
- ▶ Biologische Sicherheit
- ▶ Lebensmittelsicherheit
- ▶ Sicherheit von Pestiziden
- ▶ Chemikalien- und Produktsicherheit
- ▶ Sicherheit in der Nahrungskette
- ▶ Experimentelle Toxikologie und ZEBET

ETAT



rund
130 Mio. Euro

STELLUNGNAHMEN



429.000

MEIST GEKLIKT:
*Gesundheitliche
Bewertung von
Nikotinbeuteln
(Nikotinpouches),
Nr. 23/2022*

DRITTMITTELPROJEKTE



131

PRESSEMITTEILUNGEN



48

VERANSTALTUNGEN



117



MEIST GEKLIKT:
*FAQ: Kann SARS-CoV-2
über Lebensmittel und
Gegenstände übertragen
werden?*



4.424.955
WEBSEITENBESUCHE



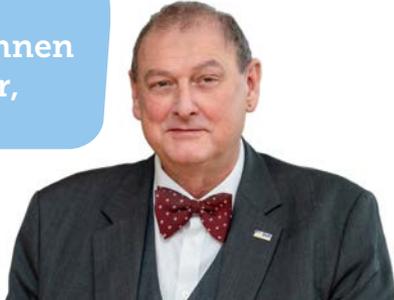
BfR in Kürze:

ZAHLEN & FAKTEN

„Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Schutz der Gesundheit der Menschen.“

Das BfR stellt sich vor

Liebe Leserinnen
und Leser,



2022 war ein besonderes Jahr für das Bundesinstitut für Risikobewertung: Wir feierten unser 20-jähriges Bestehen mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen, beispielsweise dem interaktiven Pflanzenlabyrinth „BfR-Nektar-Hektar“ oder dem BfR-Wissensdialog zum Thema Vertrauen.

Im Rahmen des Jubiläums kürte das Institut zudem herausragende Forschungsprojekte. Die „BfR-Leuchtturmprojekte“ beschäftigen sich unter anderem mit Phagen zur Bekämpfung von Bakterien, mit den Vorteilen und Risiken einer pflanzenbasierten Ernährung oder mit der Risikowahrnehmung von Mikroplastik.

Das Format „BfR in Kürze“ bietet Ihnen einen schnellen Überblick über die Zahlen und Fakten im Berichtsjahr 2022. Sind Sie neugierig geworden, welche Projekte und Publikationen hinter den Zahlen stecken? Ausführlichere Informationen finden Sie auf der BfR-Webseite. Und wer sich für die Forschungsschwerpunkte und fachlichen Inhalte des BfR im Jahr 2022 interessiert, kann diese in unserem Wissenschaftsmagazin BfR2GO nachlesen.

Professor Dr. Dr. Andreas Hensel,
Präsident

Wie können Lebensmittel, Chemikalien, kosmetische Mittel, Spielzeug und viele andere Produkte des täglichen Bedarfs so sicher wie möglich gemacht werden? Antworten gibt das Bundesinstitut für Risikobewertung – kurz BfR.

Risiken erkennen – Gesundheit schützen

Das BfR wurde im Jahr 2002 gegründet, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland zu stärken. Als rechtsfähige Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft berät es die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Chemikalien und Produkten.

Die Hauptaufgaben des BfR umfassen das Bewerten bestehender und das Aufspüren neuer gesundheitlicher Risiken, das Erarbeiten von Empfehlungen zur Risikobegrenzung und die transparente Kommunikation dieses Prozesses.

Sämtliche Arbeitsbereiche des BfR – Wissenschaft, Bewertung, Kommunikation und Verwaltung – sind seit dem Jahr 2010 gemäß der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Am BfR gibt es Nationale Referenzlaboratorien aufgrund der Verordnung (EU) 2017/625 aus den Bereichen Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie Lebensmittelhygiene. Damit ist das BfR Teil eines EU-weiten Netzwerks für eine verbesserte Lebensmittelüberwachung.

Netzwerke und Kooperationen

In seiner Risikobewertung und Risikokommunikation wird das BfR von einem unabhängigen wissenschaftlichen Expertennetzwerk aus 13 Kommissionen unterstützt und in der strategischen Ausrichtung durch den Wissenschaftlichen Beirat beraten.

Lebens- und Futtermittelsicherheit

Ob Inhalts- oder Zusatzstoffe, Rückstände, Verunreinigungen (Kontaminanten) oder Keime und Parasiten – auf der Grundlage international anerkannter Kriterien bewertet das BfR Lebensmittel und Futtermittel nach toxikologischen, mikrobiologischen und ernährungsphysiologischen Aspekten.

Produktsicherheit

Das BfR untersucht Inhaltsstoffe und deren Freisetzung aus Produkten wie Kosmetika, Spielzeug, Kleidung oder aus Verpackungen und Behältern für Lebensmittel und prüft, ob die darin enthaltenen Substanzen die menschliche Gesundheit gefährden können.

Chemikaliensicherheit

Auch gesundheitliche Risiken von Chemikalien, Pflanzenschutzmitteln, Biozidprodukten und Gefahrgütern bewertet das BfR, um unerwünschte Wirkungen schnell zu erkennen. Zudem setzt es sich für verlässliche Nachweismethoden ein.

Risikokommunikation

Das BfR untersucht die Risikowahrnehmung und das Risikoverhalten der Bevölkerung. Um die Öffentlichkeit über gesundheitliche Risiken zu informieren, spricht das BfR mit verschiedenen Interessengruppen der Gesellschaft.

Alternativen zum Tierversuch

Das BfR nimmt die Aufgabe des „Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R)“ wahr und koordiniert bundesweite Aktivitäten mit dem Ziel, Tierversuche auf das unerlässliche Maß zu beschränken und Versuchstieren den bestmöglichen Schutz zu gewähren.

Netzwerke

Kooperationen bestehen in Form institutioneller Zusammenarbeit oder gemeinsamer Forschungsvorhaben. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des BfR leisten einen aktiven Beitrag zur Arbeit einer Vielzahl von Gremien. Auch der institutionelle Austausch von Expertinnen und Experten gewinnt an Bedeutung.

Mitwirkung in Gremien



190

Europäische Ebene ...

Gremien der Europäischen Kommission	59
Gremien der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	45
Gremien der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA)	33
Gremien anderer europäischer Organisationen	53

107

Weltweit ...

WHO/FAO: Gremien des Codex Alimentarius	18
WHO/FAO: sonstige Gremien	1
Gremien anderer Sonderorganisationen der Vereinten Nationen	13
OECD-Gremien	54
Sonstige Gremien mit weltweitem Normungsanspruch	21

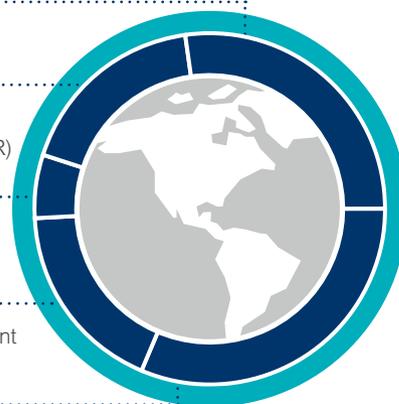
Das BfR arbeitet in enger Partnerschaft mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) sowie der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA). Als Schnittstelle zwischen der EFSA und den verschiedenen nationalen Behörden für Lebens- und Futtermittelsicherheit ist der EFSA Focal Point am BfR mit der wissenschaftlichen Koordinierungsarbeit und dem Informationsaustausch betraut. Daneben kooperiert das BfR mit 53 nationalen, internationalen, staatlichen und nichtstaatlichen Einrichtungen auf allen Kontinenten* und berät beim Aufbau behördlicher Risikobewertungsstrukturen.

EFSA Focal Point

Wissenschaftliche Koordinierungsarbeit und Informationsaustausch in 2022 (■) und 2021 (▨)



Internationale Angelegenheiten



Schwerpunkte Capacity Building

1 BMZ-gefördertes Projekt zur technischen Zusammenarbeit in Tunesien

Laufzeit: 2021 bis 2025

Deutscher Projektpartner: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

Ziel: Stärkung der behördlichen Strukturen im Rahmen des Reformprozesses des neuen tunesischen Lebensmittelsicherheitsgesetzes

www.bfr.bund.de/cm/343/gemeinsam-fuer-mehr-lebensmittelsicherheit-in-tunesien-projektflyer.pdf

2 BMZ-gefördertes Projekt: Boosting Uganda's Investments in Livestock Development (BUILD)

Laufzeit: 2019 bis 2023

Projektpartner: International Livestock Research Institute (ILRI) und 4 deutsche Partner (inkl. BfR)

Ziel: Stärkung der in Uganda existierenden Strukturen für Tiergesundheit und Zoonosen-Bekämpfung

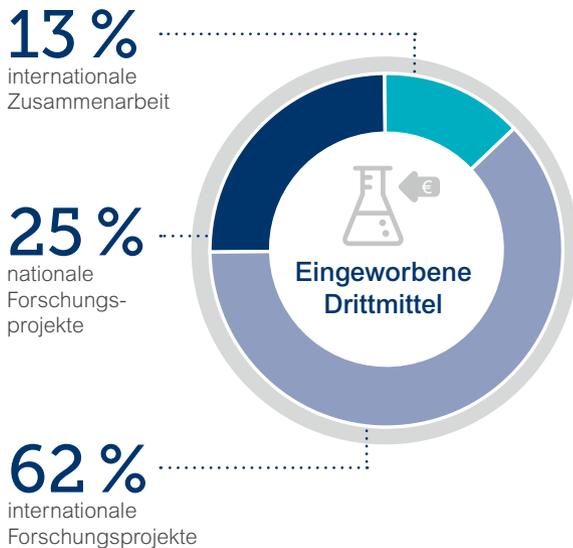
www.ilri.org/research/projects/boosting-ugandas-investment-livestock-development

* 4 internationale Organisationen, 3 in Afrika, 4 in Nord- und Südamerika, 11 in Asien, 31 in Europa (EU 27, EU-Beitrittskandidaten, EFTA-Mitgliedstaaten, Russland [Derzeit sind Projekte und Programme mit staatlicher Beteiligung aus Russland und Belarus unter Wahrung rechtlicher Rahmenbedingungen ausgesetzt. / BMBF, Schreiben 17.03.2022])

Forschung

Eine Kernkompetenz des BfR ist die unabhängige, anwendungsorientierte und anlassbezogene Forschung. Die Themen stehen in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben. Ziel ist es zum einen, Wissenslücken zu schließen. Zum anderen wird damit der wissenschaftliche Sachverstand des Instituts für eine von wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen unabhängige Expertise in der Risikobewertung und Risikokommunikation kontinuierlich erweitert. Das BfR ist in zahlreiche nationale und internationale Forschungsprojekte aktiv eingebunden.

Drittmittelprojekte



Eingeworbene Drittmittel	Mittelumfang (Angaben in Tausend €)	Anzahl Projekte
nationale Forschungsprojekte	2.424	45
davon Bund	2.075	
davon DFG	325	
Sonstige	24	
internationale Forschungsprojekte	5.958	76
davon EU	3.872	
davon EFSA	2.070	
Sonstige	16	
internationale Zusammenarbeit (EU, EFSA, BMZ u. a.)	1.242	10
Gesamt	9.624	131

DER MITTELUMFANG FÜR DRITTMITTELPROJEKTE BETRUG IM JAHR 2022 **9,6 Mio. Euro.**

i *Drittmittelprojekte*
www.bfr.bund.de > **Forschung > Drittmittelprojekte**

i *Forschungsschwerpunkte*
www.bfr.bund.de > **Forschung > Forschungsschwerpunkte**



NACHWUCHSGRUPPEN

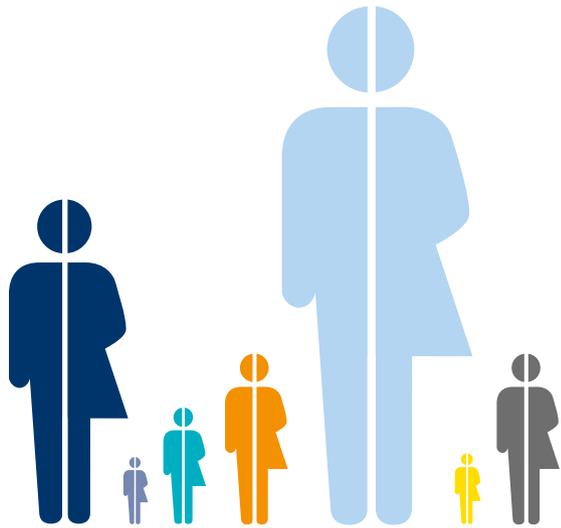
Nachwuchsgruppen bieten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern kurz nach der Promotion die Möglichkeit für Forschung und wissenschaftliche Qualifikation. Das BfR stärkt so gezielt Forschungsschwerpunkte und den wissenschaftlichen Nachwuchs.



STUDIENZENTREN

Die Studienzentren dienen der langfristigen Schwerpunktsetzung in strategisch wichtigen Bereichen des BfR und bündeln die fachliche Expertise zu abteilungsübergreifenden Themen.

Personal und Ausbildung



 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	516
 Verwaltungsangestellte	238
 Technische Assistenzen	138
 Promovierende	52
 Tierpflegerinnen und Tierpfleger	21
 Auszubildende	19
 Sonstige (u.a. Beschäftigte in der Bibliothek, im Labor etc.)	128

INSGESAMT
1.112 Beschäftigte

90

NEUEINSTELLUNGEN,
DAVON 4 AUSZUBILDENDE

Ausbildungsberufe

- ▶ Chemielaborant/in
- ▶ Kauffrau/-mann für Büromanagement
- ▶ Tierpfleger/in
- ▶ Anlagenmechaniker/in
- ▶ Elektroniker/in
- ▶ Biologielaborant/in
- ▶ Fachinformatiker/in

 www.bfr.bund.de > [Stellenanzeigen](#)
www.bfr.bund.de > [Das Institut](#) > [Arbeiten am BfR](#)

Messeauftritte

Sticks & Stones BERLIN,
EUROPAS GRÖSSTE LGBTIQ+ JOB-/KARRIEREMESSE

**Leipziger
Tierärztekongress** LEIPZIG

Stuzubi BERLIN,
STUDIEN- UND AUSBILDUNGSMESSE

Schwerpunkte Personalentwicklung

Digitalisierung
und Gesundheit

Mentoring-
programm
für Frauen

Gewaltfreie
Kommunikation

Change-Projekt:
BfR 2025/
Zukunftsprojekte

Betreuung
während der
Promotion

Themen-
bezogene
Sozialberatung

Veröffentlichungen

Stellungnahmen



WICHTIGE STELLUNGNAHMEN, DIE IM JAHR 2022 VERÖFFENTLICHT WURDEN

Gesundheitliche Bewertung von Nikotinbeutel (Nikotinpouches), Nr. 23/2022

Neue Erkenntnisse zu „Bovine Meat and Milk Factors“ (BMMF), Nr. 36/2022

Gesundheitliche Vorteile von Säuglingsanfangs- und Folgenahrung mit humanen Milcholigo- und/oder Galaktooligosacchariden noch nicht belegt, Nr. 37/2022

Veröffentlichungen

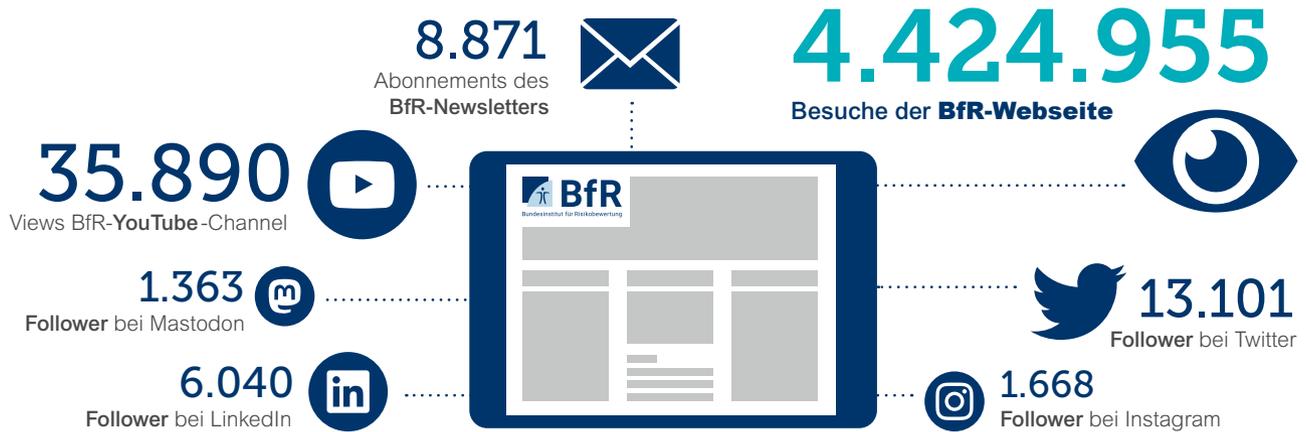
	Anzahl
Buchveröffentlichungen	8
Beiträge zu Sammelwerken	9
Journalveröffentlichungen	258
Tagungsbeiträge (Conference Proceedings)	196
Posterbeiträge	208
Vorträge (inkl. Conference Speaker)	863
Dissertationen/Habilitationen/ Master/Diplom/Bachelor	55
Reports/EFSA	11

WICHTIGE VERÖFFENTLICHUNGEN IM JAHR 2022

- ▶ Wagner, B. et al. 2022. **Transfer of cannabinoids into the milk of dairy cows fed with industrial hemp could lead to Δ^9 -THC exposure that exceeds acute reference dose.** *Nature Food* 3(11): 921-932.
- ▶ Kirsch, F. et al. 2022. **Personal protective measures during the COVID-19 pandemic in Germany.** *International Journal of Infectious Diseases* 121: 177-183.
- ▶ Abraham, K. and B. H. Monien. 2022. **Transdermal absorption of $^{13}\text{C}_4$ -perfluorooctanoic acid ($^{13}\text{C}_4$ -PFOA) from a sunscreen in a male volunteer – What could be the contribution of cosmetics to the internal exposure of perfluoroalkyl substances (PFAS)?** *Environment International* 169: 107549.

i Übersicht aller Veröffentlichungen
www.bfr.bund.de > **Publikationen**
www.bfr.bund.de > **Science News**
www.openagrar.de

Öffentlichkeitsarbeit



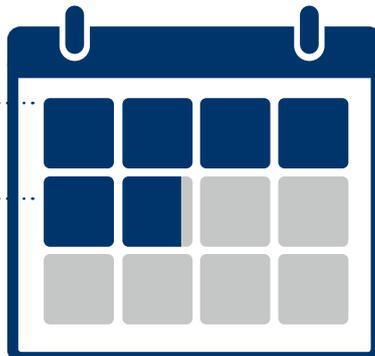
326

Anfragen erreichten das BfR von TV-, Print-/Online-medien, Nachrichtenagenturen sowie vom Hörfunk, davon u. a. zu folgenden Themen:

Inhalts- u. Zusatzstoffe in Lebensmitteln	44
Kosmetika	33
Mikrobielle Risiken von Lebensmitteln	32
Tabakerzeugnisse	24
Tätowiermittel u. Hanf als Futtermittel	jeweils 19

81 Wissenschaftlicher Dialog

36 Informationsveranstaltungen



117

Veranstaltungen wurden vom BfR durchgeführt.

 Übersicht aller BfR-Veranstaltungen www.bfr-akademie.de

Haushalt

Einnahmen (Angaben in Tausend €)

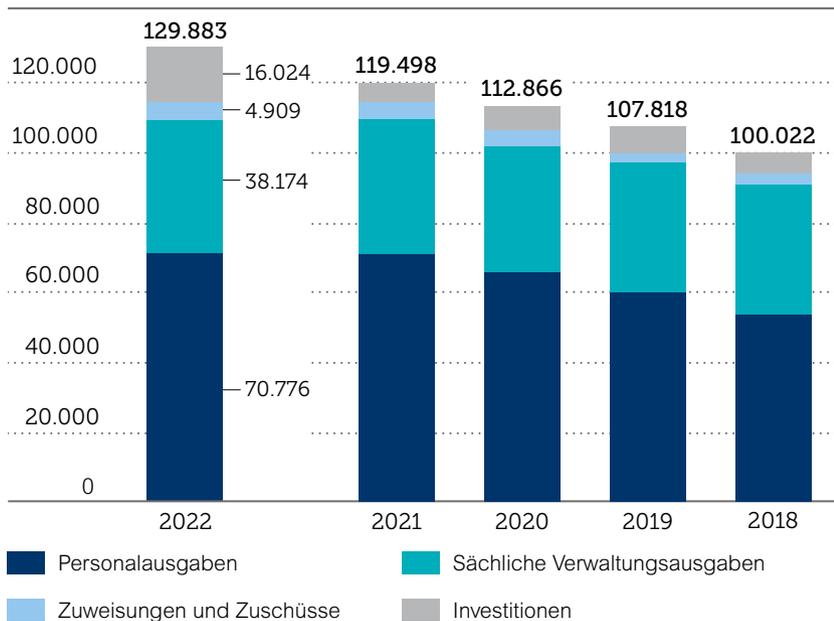


130 Mio. Euro

DAS BfR HAT IM JAHR 2022 ETWA

AUSGEGEBEN.

Ausgaben (Angaben in Tausend €)



Ausgewählte Ausgaben

Wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	522.649 €
Aus- und Fortbildung	337.567 €
Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichung und Dokumentation	1.321.891 €
Konferenzen, Messen, Ausstellungen	571.138 €

Verbraucherschutz zum Mitnehmen

Das Wissenschaftsmagazin BfR2GO liefert zweimal im Jahr, kompakt und bis zum Rand gefüllt mit Wissen, aktuelle und fundierte Informationen über die Forschung und Bewertung möglicher gesundheitlicher Risiken von Lebens- und Futtermitteln, Chemikalien und Verbraucherprodukten. Kostenlos bestellen, abonnieren oder herunterladen unter: www.bfr.bund.de



Impressum

BfR in Kürze: Zahlen & Fakten 2022

Herausgeber: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
Telefon: 030 18412-0
Telefax: 030 18412-99099
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts
Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Andreas Hensel
Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Vi.S.d.P: Dr. Suzan Fiack
USt-IdNr: DE 165893448

Redaktion: BfR Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fotos: Freepiks von www.flaticon.com; fjstudio, bqlqn, Kiranshastry
Gestaltung/Realisierung: Kern GmbH, Bexbach
Druck: Kern GmbH, Bexbach
Auflage: 200 (Deutsch)

Folgen Sie uns:



ISBN 978-3-948484-57-6

ISSN 2568-0404 (Druck)

ISSN 2568-0412 (Online)

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin

Tel. 030 18412-0
Fax 030 18412-99099
bfr@bfr.bund.de
www.bfr.bund.de

